

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 237.

Sonnabend den 25. August.

1849.

Bekanntmachung,

die Vorsichtsmaßregeln beim Eintritt der asiatischen Cholera betr.

Einzelne hier vorgekommene Fälle von Brechruhr mit Merkmalen der asiatischen Cholera legen uns die Verpflichtung auf, den Verkauf von Obst, gesäuerten Bierern und ähnlichen Consumtibilien der strengsten Aufsicht zu unterwerfen. Es sind daher die Marktvoigte und Wachen demgemäß angewiesen worden.

Zur Nachachtung für die Betheiligten machen wir dies hierdurch mit dem Bemerkten bekannt, daß das Heilhalten mit unreifem Obste, ingleichen das Ausschänken gefälschter und verdorbener Biere nicht allein sofortige Wegnahme und Vernichtung der Waare, sondern nach Befinden auch Geld- oder Gefängnißstrafe unausbleiblich nach sich ziehen wird.

Dabei sehen wir uns zugleich veranlaßt, diejenige

Belehrung über die bei dem Herannahen der asiatischen Cholera empfehlenswerthen Vorsichtsmaßregeln,

welche im vorigen Jahre unter gleichen Verhältnissen von dem Königlichen Ministerium des Innern veröffentlicht wurde, mit Nachstehendem aufs Neue zur Kenntniß des Publicums zu bringen und der allgemeinen Beachtung dringend zu empfehlen:

Es steht erfahrungsmäßig fest, daß die Cholera vorzüglich die niedrigen, feuchten und sumpfigen Gegenden heimsucht und in denselben Räumen, welche mit unreiner, verdorbener und feuchter Luft angefüllt sind, am schnellsten und am verderblichsten auftritt. So wie daher die hoch und gesund gelegenen Wohnungen den tief liegenden, feuchten und ungesunden vorzuziehen sind, so wird eine vorzügliche Schutzwehr gegen die Krankheit die Sorge für reine und trockene Luft in Drißschaften und Wohngebäuden sein, und müssen demnach die zu bewohnenden Räume und deren Umgebungen überall so viel als möglich im Stande der Reinheit und Trockenheit erhalten werden.

Daher sind die Wohn- und Schlafzimmer fleißig zu lüften, wo nöthig mittelst Durchwärmung auszutrocknen und sorgfältig und oft zu reinigen. Alles was die Luft verunreinigen oder feucht machen könnte, wie gebrauchte und ungereinigte Wäsche und Kleidung, verdorbene und faulende Nahrungsmittel, Abgänge von Menschen und Thieren, Verbandstücke und dergl. mehr, darf in den Wohnungen nicht länger geduldet werden, als es durchaus nöthig ist. Gewerbetreibende, welche mit thierischen, übelriechenden oder der Verderbnis leicht ausgesetzten Stoffen umgehen, wie Fleischer, Seifensieder, Gerber, Leimsieder, Pergamentmacher, Saitenspinner und viele andere, haben darauf zu sehen, daß die bei ihrem Gewerbe vorkommenden Stoffe und Abgänge durch Anhäufung und Fäulnis nicht die Luft verderben. Auch das Halten unnützer, die Wohnräume verunreinigender Thiere wird zur Zeit herannahender Gefahr zu beschränken sein.

Das Zusammendrängen vieler Menschen in geschlossenen Räumen bringt ebenfalls Verunreinigung der Luft und Schwängerung derselben mit schädlichen Ausdünstungen hervor und muß wenigstens nicht ohne die sorgfältigste Lüftung vor und nach dem Zusammenkommen und unter hinlänglichem Abzuge der unreinen Luft während der Versammlung stattfinden.

Eben so sicher hat sich bei den früheren Cholera-Epidemien die Erfahrung aufgedrängt, daß die Bekleidung des Körpers wesentlich zur Abwehr und Milderung, wie zum Ausbruche und zur Verschlimmerung der Seuche beigetragen habe. Es ist somit auf öfteren Wechsel der Bett- und Leibwäsche, auf hinreichend warme und trockene Bekleidung, auf Vermeidung von Erkältung, besonders der Füße und des Unterleibes, mit der möglichsten Sorgfalt zu achten, dagegen aber die bei ängstlichen Personen unter dem Herannahen seuchenartiger Krankheiten oft auch wahrzunehmende übermäßige Einhüllung des Körpers in wollene Kleider und Pelzwerk zu vermeiden, damit nicht hierdurch eine Verjäreitung der Haut herbeigeführt werde, welche den Menschen der Erkältung und ihren Folgen am allermeisten bloßstellt.

Eine Erkältung gefährlicher Art wird auch dadurch oft hervorgebracht, daß man eine gewohnte warme Kleidung nicht nach dem von der Luftwärme und Bitterung hergenommenen Bedürfnisse, sondern nach der vom Kalender angedeuteten Jahreszeit ohne Rücksicht auf jene ablegen zu müssen glaubt.

Die Reinhaltung des eigenen Körpers, das vorsichtige Baden und Waschen nicht nur der Hände und des Gesichts, sondern des ganzen Körpers, wird um so weniger zu versäumen sein, je mehr die Bäder für die Erhaltung der Gesundheit überhaupt von Wichtigkeit sind.

Da die Erscheinungen der Cholera sich vorzugsweise in den Verrichtungen der Verdauungswerkzeuge äußern, also in diesen, wenn auch nicht der Ursprung, doch die hauptsächlichste Entwicklungstätte der Krankheit gesucht werden muß, so ist allerdings vorzugsweise Rücksicht auf die Nahrungsmittel zu nehmen. Im Allgemeinen halte man sich auch hier an diejenige Kost, welche man bisher als seiner Gesundheit zuträglich befunden hat, vermeide aber jetzt um so sorgfältiger Alles, was von diesen Genüssen als die Verdauung oder Erflust störend oder überhaupt die Gesundheit, wenn auch nur vorübergehend und im mindern Grade beeinträchtigend, somit als weniger zusagend, erschienen ist. Dagegen wird eine plötzliche Umänderung der bisherigen Kost in eine gänzlich verschiedene, Verminderung derselben bis zum Ungenügenden, Entziehung der gewohnten unschädlichen Genüsse aus bloßer Befürchtung vor der herannahenden Seuche weder nöthig noch rathsam sein, da hierdurch am ersten eine Krankheitsanlage begründet oder rege gemacht werden kann.

Man bestreife sich in Speise und Trank der Mäßigkeit und Nüchternheit, halte sich mehr an einfache, als an zusammengesetzte Speisen und hüte sich vor dem Genuße von Vielerlei.

Man vermeide alle schlechten, halbverdorznen Speisen und Getränke, wie angegangenes, riechendes Fleisch, verdorbene Würste, schlechtgeräuchertes und schlechthgepökeltes Fleisch, alten scharfen Käse, angegangene, wurmstichige und angefaulte Früchte, kranke Karoffeln, verdorznenes, schaales und saures Bier.

Vorsicht ist nöthig bei säureerzeugenden, blähenden, leicht vermehrte Darmausleerungen erregenden, schwer verdaulichen Speisen und Getränken; es gilt dies namentlich von rohen säuerlichen Früchten (Äpfeln, Pflaumen, Birnen, Gurken, Melonen u. a.), Kohl, Kohlrüben, Kraut aller Art, fettem Fleische und fetten Fischen, fetten Würsten u. dgl. m.

Gekochtes oder gebratenes, nicht zu fettes Fleisch, frische oder trockene Gemüse, gut gepökeltes oder geräuchertes Fleisch nebst gutem Ausbacken, lockern und nicht feuchten Brode und derartiger Semmel wird als zuträgliche Nahrung angesehen werden müssen. Bei Bier hat man sich an das gehörig ausgegohrene, weder hefige noch schaale oder saure zu halten, vor dem Uebermaße in dem Genuße der starken untergährigen Biere sich zu hüten; von Wein sind die nicht sauren, rothen, herben die geeignetsten. Thee, Kaffee, Cacao und Chocolate werden nach zusagender Gewohnheit fortzugenießen sein, während der Genuß von Milch und von Buttermilch Vorsicht erfordert und wenigstens von Denen zu unterlassen ist, welche zu Durchfällen nach dem Genuße dieser Dinge geneigt sind. Brantwein ist am meisten geeignet, die Verdauung zu schwächen und somit Gelegenheit zum Ausbruche der Krankheit zu geben; die an denselben Gewöhnten haben sich dessen nur in großer Mäßigkeit zu bedienen.

Die Lebensweise überhaupt hat sich Mäßigkeit in jeder Hinsicht zum unverbrüchlichsten Gesetze zu machen, damit alle Schwächung an Geist und Körper vermieden werde und somit eine Hauptquelle von Krankheiten ungeöffnet bleibe.

Daher sind nicht nur Ausschweifungen und erschöpfende Genüsse aller Art gewissenhaft zu vermeiden, sondern auch solche Körperliche Anstrengungen und Geistesaufregungen, welche die Kräfte über die Maßen aufreiben.

Unentbehrlich ist die gehörige und regelmäßige Nachtruhe und der Schlaf; das Durchwachen der Nächte unter Arbeiten, rauschenden oder geistig aufregenden Vergnügungen oder Schwelgereien ist in hohem Grade nachtheilig und schwächend, wie denn auf der andern Seite Müßiggang und allzulanger Schlaf nicht minder die Kräfte des Körpers abspannen und zum Widerstande gegen die eindringende Krankheit unfähig machen.

Dagegen ist die für den Körper so nothwendige, an keinem Tage zu versäumende Bewegung in freier Luft als ein wichtiges Beförderungsmittel der Gesundheit zu betrachten, da dieselbe, sobald sie den Körper nicht erschöpft, denselben wie überhaupt, so auch insbesondere zur Abwehr von Krankheiten in vorzüglichem Grade kräftigt.

Nichts mehr aber kann eine Anlage zu einer feuchenartigen Krankheit begründen und dem Ausbruche derselben entgegenführen, als die vorzeitige unnöthige Furcht vor derselben. Denn eine solche übertriebene Aengstlichkeit raubt den Lebensmuth, untergräbt die körperliche und geistige Gesundheit und macht für die befürchtete Krankheit empfänglicher. Auch veranlaßt sie wohl zu einer gewaltsamen plötzlichen Umänderung der Lebensweise, die, wie schon bemerkt, nie heilsam sein kann, oder zum Gebrauche von Schutz- und Heilmitteln, welche an sich unsicher sind und leicht zu einer Geringschätzung und Vernachlässigung der ungleich wichtigeren diätetischen Gesundheitsregeln verleiten.

Vertraue daher ein Jeder bei der uns drohenden Gefahr auf den Schutz der Vorsehung und wache seinerseits darüber, daß er sowohl als die Seinigen die nothwendigen Maßregeln im Voraus ungesäumt ergreifen, welche ihn, so weit es menschlicher Vorsicht möglich, vor der Krankheit bewahren und jedenfalls den Kleinmuth nicht minder, als die unbesorgte Reckheit von ihm nehmen werden, welche beide uns einer solchen Seuche gegenüber nicht frommen und nicht geziemen.

Dringt jedoch die Krankheit wirklich ein, so vergesse man nie, daß, eben weil ihr Verlauf ein äußerst schneller zu sein pflegt, in keinem Falle mehr als hier es nöthig werde, ungesäumt nach zweckmäßiger Hülfe sich umzuthun, und daß sonach das Herbeirufen eines Arztes allemal möglichst beschleunigt werden muß.

Die Zeit, welche übrigens doch bis zu Ankunft ärztlicher Hülfe zuweilen vergehen kann, wird stets am besten dazu benutzt, den Kranken, bei welchem gewöhnlich zuerst Magendruck, Kopfschmerz, Erbrechen, Durchfall, Kaltwerden und leichte Muskelkrämpfe das Uebel ankündigen, sofort zu Bett zu bringen, mit warmen, wollenen Luchern zu reiben und durch leichte Theeaufgüsse und überhaupt warme, schweißbefördernde Getränke zu einer vermehrten Thätigkeit der Haut zu leiten, welche, wenn sie später durch angemessene ärztliche Mittel unterstützt wird, immer am Wesentlichsten beigetragen hat, den glücklichen Ausgang eines Cholera-Anfalles herbeizuführen.

Leipzig, den 22. August 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Rittler.

Bekanntmachung.

1) Die diesjährige Leipziger Michaelismesse beginnt

den 24. September d. J.

dem 13. October d. J.

und endigt mit

2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.

3) Gleiche Berechtigungen haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.

4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thaler verboten.

5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Wöthterwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.

6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkauflocalies wird, außer der sofortigen Schließung desselben, mit einer Geldstrafe nach Befinden bis zu 25 Thlr. belegt.

7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.

8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.

9) Was endlich den, auch auswärtigen Speditours, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditions-geschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels allhier betreffend.

Leipzig den 11. August 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Roch.

Bekanntmachung.

Mit dem Umpflastern der Brücke am Gerberthore soll künftigen Sonntag den 26. d. Mts. fortgefahren werden und es muß daher für diesen Tag die Fahrpassage daselbst geschlossen bleiben. Deshalb hat alles Fuhrwerk, welches am gedachten Tage das Gerberthor zu passiren haben würde, den Weg durch das Rosenthalthor und über die Pfaffendorfer Brücke zu nehmen.

Leipzig den 24. August 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 22. August 1849.

Ein großer Theil der heutigen öffentlichen Sitzung wurde durch den Vortrag der in bedeutender Anzahl seit der letzten Sitzung auf der Registrande eingegangenen Vorlagen und durch deren theilweise sofortige Berathung in Anspruch genommen.

Dabei beschloß man eine Eingabe des hiesigen Bürgers und israel. Sarkochs Mendel Wolf Sander, in welcher die Zurückweisung aller Derer verlangt wird, welche in der Absicht, eine jüdische Restauration allhier zu errichten, um Aufnahme in den hiesigen Gemeindeverband nachsuchen, ohne Weiteres zu den Acten zu legen.

Auf eine Mittheilung des Rathes wegen der beantragten Einführung eines gleichen Maaßes und einer festen Taxe beim Bier, so wie wegen Ueberwachung aller Consumtibilien, beschloß man, da der Stadtrath auf alle Anträge der Stadtverordneten, mit Ausnahme der Einführung einer Biertaxe, die ihm nicht ausführbar und angemessen erschien, eingegangen ist, es dabei bewenden zu lassen.

Der Stadtrath hat ferner beschlossen, dem Comité für die Gedächtnißfeier Göthe's aus der Stadtcasse einen Beitrag von 200 Thlr. zu den Kosten der zu veranstaltenden Feierlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Die hohe Bedeutsamkeit der Feier, der unendliche Einfluß, den Göthe, einer der größten Geister der deutschen Nation, auf die geistige Entwicklung seines Volkes geübt hat, und die Verpflichtung Leipzigs, als Sig der Wissenschaften, des Handels und namentlich des Buchhandels, an dieser Feier in würdiger Weise Antheil zu nehmen, wurde von den St.-W. Georg Wigand, Dr. Stephani, Otto Wigand und Leiner lebhaft geschildert, und das Collegium verwilligte hierauf einstimmig die geforderten 200 Thlr.

Die fernerweiten Beschlüsse des Rathes, der hiesigen christkatholischen Gemeinde für das Jahr 1849—50 eine Unterstützung von 200 Thlr., und dem Vereine für hilfsbedürftige Wöchnerinnen eine Unterstützung von 50 Thlr. zu gewähren, fanden gleichfalls allseitige Zustimmung.

Weiter beabsichtigt der Rath die Pachtcontracte über die Gärten im Johannissthal von 1850 an fernerweit auf 3 Jahre unter den bisherigen Bedingungen, jedoch mit der Clausel zu prolongiren, daß die Abpachter ihre Gärten ohne Anspruch auf Entschädigung sofort zu räumen haben, dafern das Areal zu öffentlichen Zwecken zu verwenden sein würde.

St.-W. Leiner beantragte hierzu, die Pachtverträge über die Gärten nicht, wie vom Rathe vorgeschlagen, auf 3 Jahre, sondern auf 5 Jahre zu verlängern. Dieser Antrag wurde unterstützt, und das Collegium entschied sich dafür, den angeregten Gegenstand sofort zu berathen. Kramermeister Poppe eröffnete die Debatte mit der Bemerkung, daß man früher immer darauf gedrungen habe, daß jene Gärten nur auf 1 Jahr verpachtet und die Contracte von Jahr zu Jahr erneuert würden. Wenn gegenwärtig der Rath auf 3 Jahre prolongire, so sei das Interesse der Gartenbesitzer hinlänglich gewahrt; darüber hinaus solle man aber nicht gehen. Dagegen bevortwortete St.-W. Bieweg den Leinerschen Antrag, da bei einem kürzeren Zeitraume die Garteninhaber von den Obstanzpflanzungen und sonstigen Culturen wenig Genuß haben würden.

Nachdem Kramermeister Poppe noch darauf aufmerksam gemacht hatte, daß man hier mit um so größerer Vorsicht zu verfahren habe, als es sich um das Vermögen einer milden Stiftung handle, wurde der Leinersche Antrag mit 24 gegen 22 Stimmen angenommen, im Uebrigen aber dem Stadtrathe beigetreten.

Das Collegium ertheilte hierauf seine Zustimmung zu dem in Sachen der hiesigen Stadt gegen die Gemeinde Connewitz wegen der vom dasigen Klostersgute geforderten Parochiallastenbeiträge dem Adv. Dr. Brox zu übertragenden Actorium, genehmigte ferner den Ersatz der auf 187 Thlr. — Ngr. 3 Pf. berechneten Schäden, welche durch das am 7. Mai d. J. angeordnete schleunige Abbrechen der Messbuden an letzteren entstanden sind, und hielt durch die Mittheilung des Rathes, daß er die monirten unverhältnißmäßig hohen Regiekosten der Hundesteuer zum größeren Theile auf die Einnahme vom sogenannten grünen Buche, welche die Arbeitskräfte der bei der Hundesteuer angestellten Expedienten weit mehr in Anspruch nimmt, als letztere, übertragen, bei Anfertigung der

Steuermarken aber eine Concurrrenz eintreten lassen wolle, die früher diesfalls gestellten Anträge für erledigt.

Zu Candidaten für das erledigte Diaconat an der Thomaskirche hat der Stadtrath den M. Braune, Pastor zu Zwethau, M. Wille, Pfarrsubstitut in Leusch, und M. Gräse, Katechet an der Peterskirche, ernannt. Die Wahl selbst wird in nächster Sitzung stattfinden.

Die zweite Kleinkinderbewahranstalt hat um die unentgeltliche Ueberlassung der zum Pflastern des Hofes in ihrem Hause erforderlichen Steine gebeten. Es sind dazu ungefähr 6 Ruthen Pflastersteine, die Ruthe im Werthe von 15 Thlr. zu verwenden. Der Stadtrath hat zwar diesem Gesuche in seinem ganzen Umfange nicht willfahren zu können geglaubt, jedoch der Anstalt 2 Ruthen zu überlassen beschlossen. Die St.-W. v. d. Erone und Leiner wünschten den ganzen Bedarf der Anstalt gewährt zu sehen, während Vicevorst. Dr. Rüder keine Veranlassung erblickte, über den Beschluß des Rathes hinauszugehen, da der ganze Hof der Anstalt nicht gepflastert zu werden brauche. Er würde nicht dagegen sein, die Anstalt aus Communmitteln zu unterstützen, aber mit den Pflastersteinen werde ihr nicht geholfen; die Kinder würden sich auf dem ungepflasterten Theile des Hofes besser befinden. Dr. Stephani empfahl die fraglichen 2 Ruthen Steine zu verwilligen, zugleich aber sich gegen den Rath bereit zu erklären, diese Bewilligung, falls es nothwendig und angemessen erschiene, auf Gewährung eines größern Quantum auszuweiten. Damit erklärte sich St.-W. v. d. Erone und das Collegium gegen 3 Stimmen einverstanden.

Nach einer weitem Mittheilung des Rathes scheiden am Schlusse dieses Jahres die Stadträthe Bruner, Fleischer, Henze und Kresschmar aus dem Rathscollegium aus. Die Candidatenwahl zur Wiederbesetzung der vier zur Erledigung kommenden Stellen wird in einer der nächsten Sitzungen erfolgen.

Man verspricht nunmehr zur Tagesordnung, wobei Vicevorst. Dr. Rüder zunächst

1.

das Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die Verwerthung der der Stadt Leipzig auf ihrem Grundbesitze zustehenden Jagdbefugnisse dem Plenum vortrug.

Das vom Rathe als maßgebend angenommene Princip, die Jagd mit den andern Berechtigten gemeinschaftlich öffentlich oder aus freier Hand zu verpachten, den Ertrag aber unter den Betheiligten nach der Ackerzahl zu vertheilen, fand die Deputation vollkommen zweckmäßig und empfahl dem Collegium, dasselbe anzuerkennen und den Rath zu ermächtigen, die einzugehenden Verträge in der angedeuteten Weise abzuschließen.

Das Collegium trat Dem allenthalben bei.

2.

Ferner erstattete die Baudeputation durch St.-W. Seyffert Bericht über den vom Rath beschlossenen Bau einer Schleufe in der Webergasse, dessen Kosten auf 1221 Thlr. 23 Ngr. veranschlagt sind.

Die Deputation empfahl die Verwilligung dieses Postulats und das Collegium sprach dieselbe einstimmig aus.

3.

Dieselbe Deputation beantragte durch Vicevorst. Dr. Rüder die Verwilligung von 2082 Thlr. 17 Ngr. Anschlagskosten für die von den Stadtverordneten selbst in Anregung gebrachte Ueberwölbung des Stadtgrabens.

Auch dieses Postulat wurde verwilligt und sodann zu einer nicht öffentlichen Sitzung übergegangen, in welcher das Plenum bei der angeigten Besetzung des vierten Rathscantuarats durch den Rechts кандидат Philipp Schleißner von Geltendmachung des ihm diesfalls verfassungsmäßig zustehenden Widerspruchsrechts absah und sodann nach dem vom Vicevorst. Dr. Rüder vorgetragenen Gutachten der Deputation zum Localstatut, die vom Stadtrathe festgestellten Ansätze für die Entschädigung des Erwerbsverlustes und die künftige aus der Staatscasse zu gewährende Unterstützung der Hinterlassenen des an seiner Verwundung im Communalgardendienste verstorbenen Böttchermeysters Hermann für allenthalben den Verhältnissen angemessen erachtete.

Schlüsslich beschloß das Collegium, die Aufnahme gesuche zweier nicht jüdischer Israeliten zu bevortworten.

Am 12. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Rüdiger,
	Vesper	2 Uhr	= M. Walter,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= M. Tempel,
	Mittag ^{1/2}	12 Uhr	= M. Gärtner,
	Vesper	2 Uhr	= Cand. Uhlig,
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Söfner,
	Vesper	2 Uhr	= Cand. Grabner,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Lohse,
	Vesper	2 Uhr	= M. Michaelis,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Würlert,
	Vesper	2 Uhr	= M. Gretscher,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= Cand. Grabner,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesp.	^{1/4} 2 Uhr	Betsstunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Mücke,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Ischoppe,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Jos. Pallmann,
ref. Gemeinde:	Früh	^{1/4} 9 Uhr	= Pastor Blas,
Christkath. Gemeinde:	Früh	^{1/4} 11 Uhr	= Pfarrer Rauch,
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	= M. Blüher.

Montag	Früh um 7 Uhr	Fr. M. Kahrig.
Dienstag	Früh um 7 Uhr	= M. Selle (Matth. 24, 15 ff).
Mittwoch	Früh um 7 Uhr	= M. Ulbricht.
Donnerstag	Früh um 7 Uhr	= Richter.
Freitag	Früh um 7 Uhr	= M. Holtzsch.

W ö h n e r:
Herr M. Simon und Vacanz.

M o t e t t e.
Heute Nachmittag ^{1/2} 2 Uhr in der Thomaskirche.
Kyrie eleison, v. Haslinger.
Ich freue mich daß ic. v. Gährig.

K i r c h e n m u s i k.
Morgen früh 8 Uhr in der Nicolai-Kirche:
Hymne von Mozart.

Liste der Getrauten.
Vom 17. bis mit 23. August.

- a) Nicolai-Kirche:**
- 1) J. F. Schmidt, Bürger und Schuhmachermeister, mit Jungfrau S. E. Becker, Maurers in Oberheldrungen hinterlassener Tochter.
 - 2) J. W. Jenzsch, Kellner, mit Jungfrau A. A. Hauschild, Chirurgen's hinterlassener T.
- b) Reformirte Kirche:**
Herr Johann Carl August Lorenz = Zehler, Schuhmacher-Stückmeister, mit Frau Amalie Mathilde Iske geb. Hopfgarten.

Liste der Getauften.
Vom 17. bis mit 23. August.

- a) Thomaskirche:**
- 1) J. G. W. Deparade's, Bürgers und Schenkwrths T.
 - 2) E. G. Lindners, Nachwächters Sohn.
 - 3) E. G. Arnolds, Copistens und Nuntius bei der Stadt-Steuer-Einnahme Tochter.
 - 4) E. W. G. Gröschlers, Cigarrenmachers Tochter.
 - 5) J. F. Obst's, Markthelfers Tochter.
 - 6) G. E. Kreusch', Bürgers u. Schuhmachermeisters Tochter.
 - 7) W. A. Klepzig's, Pappenarbeiters Tochter.
 - 8) L. E. F. Kraaz', Bürgers und Stellmachermeisters Sohn.
 - 9) J. C. W. Graß', Bürgers und Goldarbeiters Tochter.
 - 10) F. A. Schuberts, Bürgers und Schuhmachermeisters T.
 - 11) J. E. G. Kurth's, Zimmergefellens Tochter.
 - 12) J. E. F. Kieflings, Stubenmalergehülfsens Sohn.
 - 13) E. W. Eißners, Schneidergefellens Tochter.
 - 14) J. G. Martins, Bürgers und Mechanikers Sohn.
 - 15) N. J. A. W. Kellers, Bürgers u. Decorationsmalers S.
 - 16) A. F. Hertwigs, Bürgers und Getreidemäklers Sohn.
 - 17) F. W. Michaels, Schmiedegefellens Sohn.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) W. Pfefferkorns, Mechanikers Tochter.
- 2) G. A. R. Mierisch', Buchhandlungscommis Sohn.
- 3) F. A. Engelhardt's, Meßhelfers Sohn.
- 4) E. R. Freygangs, Bürgers und Perückenmachers Sohn.
- 5) F. W. Barth's, Bürgers und Handelsmanns Sohn.
- 6) E. E. Schuhknechts, Kofferträgers Sohn.
- 7) E. F. Dietrich's, Markthelfers Sohn.
- 8) J. G. A. H. Wittig's, Steinsegermeisters Tochter.
- 9) E. L. Gatters, Copistens im R. Kreisamte alhier und verpfl. Kreisamts = Weisfers Tochter.
- 10) E. F. Kummers, Gartenarbeiters Tochter.
- 11) R. H. Wolfs, Handarbeiters in den Straßenhäusern T.
- 12) G. L. Möbius', Handarbeiters daselbst Tochter.
- 13-14) E. Schumann's, Cigarrenfabrikantens Zwillingssöhne.
- 15) H. Hartmann's, Kupferdruckers Tochter.
- 16) ein unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche:

Clara Magdalena Elisabeth, des Herrn Anton Deininger, Copist in Reudniz, ehel. Tochter.

d) Reformirte Kirche:

- 1) Franz Bruno Hofmann, Buchbinders Sohn.
- 2) Doris Eva Melly, Buchhandlungsgehülfsens, Bürgers und Hausbesizers Tochter.

Leipziger Fruchtpreise

vom 17. bis mit 23. August 1849.

Weizen, der Scheffel . . .	4 ^{1/2} 10 ^{1/2} — 2 bis 4 ^{1/2} 15 ^{1/2} — 2
Korn, der Scheffel . . .	2 = 5 = — bis 2 = 7 = 5 =
Gerste, der Scheffel . . .	1 = 20 = — bis 1 = 25 = — =
Hafer, der Scheffel . . .	1 = 10 = — bis 1 = 12 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	— = 25 = — bis 1 = 10 = — =
Rübsen	7 = — = — bis 7 = 10 = — =
Erbfen, der Scheffel . . .	2 = 5 = — bis 2 = 10 = — =

Heu, der Centner . . .	— ^{1/2} 20 ^{1/2} — 2 bis — ^{1/2} 25 ^{1/2} — 2
Stroh, das Schock . . .	1 = 25 = — bis 2 = — = — =
Butter, die Kanne . . .	— = 10 = — bis — = 12 = 5 =

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klafter, . . .	6 ^{1/2} 15 ^{1/2} — 2 bis 6 ^{1/2} 25 ^{1/2} — 2
Birkenholz, „ „ . . .	5 = 20 = — bis 6 = 5 = — =
Eichenholz, „ „ . . .	4 = 15 = — bis 5 = — = — =
Ellernholz, „ „ . . .	4 = 20 = — bis 5 = 10 = — =
Kiefernholz, „ „ . . .	4 = 5 = — bis 4 = 15 = — =
Kohlen, der Korb . . .	3 = — = — bis — = — = — =
Kalk, der Scheffel . . .	— = 17 = 5 = bis — = 25 = — =

Berlin, 23. August. Getreide: Weizen poln. 56-58. Roggen loco 25 ^{1/2} - 27, pr. Aug. 25, Sept. 25, Sept.-Oct. 25 ^{1/2} - 25. Hafer loco 15-18. Gerste loco 24-25. Rüböl loco 13 ^{1/2}, pr. Aug. 13 ^{1/2}, Aug.-Sept. 13 ^{1/2}, Sept.-Oct. 13 ^{1/2} - 7 ^{1/2}, Oct. 13 ^{1/2}, Nov. 13 ^{1/2}, Dec. 13 ^{1/2}. Spiritus loco 15, pr. Aug. 14 ^{1/2}, Aug.-Sept. 14 ^{1/2}, Sept.-Oct. 14 ^{1/2} - 1 ^{1/2}. Roggen etwas fester; Spiritus dagegen niedriger. Rüböl bleibt angenehm.

Leipziger Börse, am 24. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	96 ^{1/2}	—	Leipzig-Dresdner . . .	—	99 ^{1/2}
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . .	—	—
Berlin-Anhalt La. A. . .	84 ^{1/2}	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	192	—
do. La. B.	84 ^{1/2}	—	Sächs.-Schlesische	50 ^{1/2}	50
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	—	83
Chemnitz-Riesa . . .	—	23	Thüringen	—	—
do. 10 ^{1/2} - Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 100 ^{1/2} - Sch. Pr. . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
öln-Minden	—	88 ^{1/2}	Aut.-Dess. Landesb. . .	—	113
pr. Messe	—	—	Oesterr. Bank-Noten	87 ^{1/2}	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	43 ^{1/2}	—	Preuss. Bank - Anth.	93 ^{1/2}	—

Spiritus loco 22-21 ^{1/2} Thlr.

Leipzig, den 24. August.

London den 20. August.

3 ^{1/2} Consols baar und auf Rechnung 92 ^{1/2}.

Börse in Leipzig am 24. August 1849.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143½	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17½	—	R. S. erbl. Pfand-} v. 500 . . .	—	88	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 ½ auf 100	—	7½	—	briefe à 3½ } v. 100 u. 25 -	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102½	Kaiserl. do. do. - . . . - do.	—	7½	—	do. do. à 4 ½ } v. 500 . . .	—	99	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65½ As - do.	—	6½	—	do. do. - lausitzer do. . . 3 ½	—	83	—
Berlin pr. 100 ½ Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6½	—	do. do. do. . . 3½	—	95	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. do. . . à 4 ½	—	99½	—
Bremen pr. 100 ½ Ld'or.	k. S.	112½	—	idem 10 und 20 Kr. . . . - do.	—	2½	—	Leipzig-Dresdaer Eisenb.-Part.-	—	—	—
à 5 ½	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. - do.	—	—	—	Obligationen à 3½ pr. 100 ½	—	102½	—
Breslau pr. 100 ½ Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Silber do. do. . . - do.	—	—	—	Ch.-Rieser E.B.-Anl. à 10 ½ 4 ½	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere, Action etc.,							
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	—	57	<i>exclusive Zinsen.</i>							
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 ½	—	82	—	R. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Seo.	k. S.	150½	—	à 3 ½ im 14 ½ F. } kleinere . . .	—	—	—	à 3½ in Pr. Cour. pr. 100 ½	—	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. do. à 4 ½ à 500 -	—	94	—	do. do. à 4 ½ - do. do.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . .	2 Mt.	6. 26½	—	do. do. à 5 ½ } kleinere . . .	—	104½	—	do. do. à 3 ½ - do. do.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½							
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	—	81½	<i>im 14 ½ F. } v. 1000 u. 500 ½</i>							
	2 Mt.	—	—	<i>im 14 ½ F. } kleinere . . .</i>							
	3 Mt.	—	—	Action d. ehem. Sächs.-Baiersch.							
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	86½	<i>Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.</i>							
	2 Mt.	—	—	<i>1855 à 4 ½, später 3 ½ à 100 ½</i>							
	3 Mt.	—	—	<i>K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine</i>							
Augustd'or à 5 ½ à ½ Mk. Br. u.	—	—	—	<i>à 3 ½ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 ½</i>							
à 12 K. 4 Gr. auf 100	—	—	—	<i>à 3 ½ im 20 fl. F. } kleinere . . .</i>							
Preuss. Frd'or 5 ½ idem - do.	—	—	—	<i>Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 -</i>							
And. ausl. Ld'or à 5 ½ nach ge-	—	—	—	<i>à 3 ½ im 14 ½ F. } kleinere . . .</i>							
ring. Ausmünzungsfusse auf 100	—	12½	*)								

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. — Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

Berliner Börse, den 23. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 ½	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 ½	99	—
Berg-Märkische —	—	54	Nordb. Fried. Wlh. 4 ½	—	42½
d° Priorit. . . . 5 ½	—	97½	Nordbahn (K. F.) 4 ½	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	—	83½	Oberschles. A. 3½	—	104½
d° Prior.-Actien 4 ½	—	90	d° Prioritäts. . . 4 ½	—	—
Berlin-Hamburg. —	68½	—	Oberschles. B. 3½	102½	—
d° Prior. . . 4½	—	95	Potsdam-Magd. —	—	59
d° d° II. Ser. 4½	—	—	d° Oblig. A. u. B. 4 ½	88½	—
Berlin-Stettin . . .	—	99½	d° Prior.-Oblig. 5 ½	98½	—
d° Priorität. . . .	—	103½	Rheinische	—	47
Breslau-Freib. . . . 4 ½	—	—	d° Priorität. . . . 4 ½	—	—
d° Prior. 4 ½	—	—	d° Preference. . . . 4 ½	—	—
Chemnitz-Riesa . . 5 ½	—	—	d° v. Staat gar. 3½	—	—
Cöln.-Minden . 3½	—	88½	Sächs.-Baiersche 4 ½	—	—
d° Prior. . . 4½	—	96½	Stargard-Posen 3½	—	81
Cracau-Oberschl. 4 ½	55½	—	Thüringische	—	60
d° Prior. 4 ½	—	—	d° Priorit. 4½	—	92½
Düsseld.-Elberf. —	—	—	Wilh.-Bahn 4 ½	—	—
d° Priorität. . . . 4 ½	—	—	d° Priorit. 5 ½	—	—
Kiel-Altona 4 ½	—	—	Zarskoie-Selo	—	—
Magdb.-Halberst. 4 ½	—	137	Preuss. Fonds.		
Magdb.-Wittenb. 4 ½	55½	55½	Freiw. Anleihe . 5 ½	104½	—
Mail.-Venedig . . 4 ½	—	—	Bank-Antheile . . .	—	92½
Niederschl.-Mk. 3½	—	81	Pr. St.-Seb.-Sch. 3½	86½	—
d° Priorität. . . . 4 ½	—	89½			
d° d° 5 ½	—	—			

Die Course der Fonds und Eisenbahnactien waren auch heute bei ungewöhnlicher Geschäftslosigkeit matt, und von einigen der letzteren niedriger.

Paris den 21. August.

5 ½ Rente baar	89. 50.
pr. Ultimo	89. 50.
3 ½ „ „	54. 10.
pr. Ultimo	54. 10.
Nordbahn 421. 25.	Bankactien 2277. 50.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Päckzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends). Von
 Riesa und Dschag früh 5 Uhr.
 Berlin über Röderrau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1½ U.
 Ankunft in Berlin 12¼ U. Mittags und 9 U. Abends.

Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg,
 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen;
 7 Uhr früh Güterzug mit Personenbeförderung.
 Magdeburg: 6½ U. früh nach Magdeburg und Berlin,
 auch Eisenach;
 7½ U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg;
 12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;
 5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;
 für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis
 Erfurt;
 6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Eßthen.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.
 Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-
beiter 8—6 U. im Augusteum, Kirchenflügel Nr. 1 parterre.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Theater.
 Sonnabend den 25. August kein Theater.
 Sonntag den 26. August (72. Abonnements-, 26. Actienvor-
stellung), zum ersten Male: Peter im Frack, Lustspiel von
Zwengfahn.

Bekanntmachung.

Am 20. d. Mts. ist
 ein Hundehalsband von Argentangliedern und mit einer Platte
 versehen, in welche der Name des Eigenthümers und die Be-
 zeichnung der Wohnung desselben gravirt sind,
 abhanden gekommen, weshalb wir Jedermann, welcher über den
 Verblieb dieses Halsbandes irgend eine Auskunft zu geben vermag,
 zur schleunigen Anzeige auffordern.
 Leipzig den 23. August 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Hermisdorf. Kermes, Act.

Auction in Altscherbis bei Schkeuditz.

Mittwoch den 29. August d. J. Vormittags 10 Uhr sollen
 mehrere Eschritten, offene Wagen, Kutschgeschirre, Reitzeug, Haus-
 geräthe, Tische, Stühle, Bettstellen, Spiegel und andere Meubles
 auf dem Rittergute Altscherbis meistbietend gegen sofortige Be-
 zahlung versteigert werden.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das dem hiesigen Bürger und Zimmermeister Herr Johann Carl Bauer zugehörige, auf der Frankfurter Straße sub No. 1508 des Brandcatasters A gelegene Haus- und Gartengrundstück nebst Zubehör

den 29. October 1849

von uns öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote zu thun oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn die Rathhausuhr Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und besagtes Grundstück nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der auf 8000 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe des Grundstücks ist übrigens auf die davon nach der Versicherungssumme von 4000 Thlr. zur Immobilienbrandcasse und die zum vollen Ansage von 10 Thlr. 11 Ngr. 7 Pf. alljährlich zum Stadtschulden- Tilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge nicht Rücksicht genommen worden, und es wird deshalb, nicht minder wegen der genauen Beschreibung des Grundstücks auf die Taxationschriften und Protokolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigelegt sind.

Leipzig, den 3. Juli 1849.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

E. A. Steche.

Beygang.

Freiwillige Subhastation.

Erbtheilungshalber sollen die zu dem Nachlasse des Schneidermeisters Gottfried Heinrich Streubel in Taucha gehörigen, sub No. 6 und 51 des Brand-Catasters daselbst gelegenen Hausgrundstücke, von welchen das sub No. 6 auf

1975 Thlr. und

das sub No. 51 auf

360 Thlr.

ortsgerichtlich gewürdert worden ist, sammt Zubehör, jedoch ohne das besonderer Versteigerung vorbehaltene Inventar

den 19. September 1849

öffentlich und freiwillig an den Meistbietenden von dem unterzeichneten Landgericht verkauft werden.

Es haben sich daher alle diejenigen, welche die genannten Grundstücke zu erstehen gesonnen sind, längstens in dem anberaumten Termine vor Mittags 12 Uhr an Raths-Landgerichtsstelle zu melden, ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun und zu erwarten, daß, wenn der Seiger auf dem hiesigen Rathhause zu Mittag 12 ausgeschlagen haben wird, gedachte Grundstücke demjenigen, der das Meiste darauf geboten, für dieses Gebot werde käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Beschreibung der Grundstücke, Verzeichniß der Reallasten und Verkaufsbedingungen sind an Landgerichtsstelle und im Gasthose zum goldenen Löwen in Taucha ausgehängen.

Leipzig, den 17. Juli 1849.

Das Raths-Landgericht.

Stimmel.

Lhon.

Freiwillige Versteigerung.

Das hier unter Nr. 20/17 des Brandversicherungscatasters gelegene, 56,75 Steuereinheiten aufhabende Haus sammt Garten und sonstigem Zubehör soll auf den Antrag des Besitzers

den 27. August dieses Jahres

an den Meistbietenden versteigert werden.

Es werden daher diejenigen, welche dieses Grundstück zu erstehen gesonnen sind, geladen, genannten Tags Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen. Mit Proclamation der Gebote wird Mittag 12 Uhr begonnen und der Zuschlag an den Meistbietenden sofort bewirkt werden.

Die Beschaffenheit des Grundstücks und die Versteigerungsbedingungen sind aus dem im hiesigen Gasthose ausgehängenden Patente zu ersehen.

Döllig am 6. Juli 1849.

Die von Winklerschen Gerichte das.

Böttger, S. B.

Holz = Auction.

In dem Universitätswalde bei Liebertswolkwitz sollen
Mittwochs den 29. August 1849

von Vormittags 10 Uhr an

27 Klaftern eichenes Scheitholz,

44 1/2 Schock Abraum und

34 Stück Langhausen

meistbietend verkauft werden.

Kauflustige haben sich in der Försterwohnung daselbst zur angegebenen Zeit einzufinden.

Leipzig am 24. August 1849.

Universitäts-Rentamt.
Graf.

Erste Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen für das bevorstehende Winterhalbjahr erbitte ich mir

1. Mittwoch, Donnerstag, Freitag u. Sonnabend,
den 29., 30., 31. August und 1. September, Vormittag von 10-12.

Der Director Dr. Vogel.

Zu Goethes 100jähriger Geburtsfeier am 28. August ist so eben erschienen und durch B. Hermann zu beziehen:

Franz Liszt, Fest-Album.

Vocal-Compositionen zur Säcularfeier von Goethes
Geburtstag.

Inhalt: 1) „Licht! mehr Licht!“ (Goethes letzte Worte). Chorgesang für Männerstimmen mit Trompeten und Posaunen. 2) „Weimars Todten“, Gedicht von Schöber für Bass oder Bariton mit Orchester oder Piano. 3) Chor der Engel aus Goethes Faust (2r Theil), für 2 Soprane und Alt mit Piano.

Im vollständigen Clavier-Auszuge. 1 Thlr. 10 Ngr.

Verkauf von Musikalien zum vierten Theil des Ladenpreises Leipzig, Preußergäßchen Nr. 5 beim Antiquar Jänich.

Sprachunterricht. Englisch, Französisch und Spanisch bei
A. O. Eden, Salzgäßchen Nr. 1.

Stablissemments = Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich auf hiesigem Plage als **Radlermeister** etablirt habe und bitte zugleich höflichst, mich bei Bedarf in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln mit gütiger Abnahme zu erfreuen und sich der besten und billigsten Bedienung versichert zu halten.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Dietz,
Burgstraße Nr. 17.

Geglättet werden Gardinen und Meublesstoffe in der
Glätt-Anstalt v. W. Pichel, Reichsstr. 40.

Feine Wäsche wird verschieden **maschint** bei

A. Th. König, Hainstraße Nr. 31.

!!! **Bettfeder-Reinigungs-Anstalt!!!**

Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Dopp. und einf. **Theaterperspective, Feldstecher, Fernröhre**, dopp. u. einf. **Lorgnetten, Brillen** zu billigen Preisen empfiehlt

Theodor Reichmann,

Mechaniker und Optiker am Barfußpfortchen.

G. Alb. Bredow
Mauricianum.

Engl. Schreibepulte (Writing Decks).

G. B. Holsinger
Mauricianum.

Echt engl. Reitzeuge, sehr elegant u. preiswürdig.

Reit- und Fahrstangen, Pelhams, Trensen, Steigbügel, Sporen, bei
W. Müller, Sporermmeister, Preußergäßchen Nr. 2.

für K

Ech

in Pa

Ste

bei

Tro

Ein

sind b

Be

fort b

We

Ton

förmig

2 Tre

Ein

Wienn

Reich

Zu

comm

Hofe

Zu

stände

Ein

verkau

Zu

Kamm

Zu

2 Ba

Wo?

Zu

gasse

50

auch

Wind

Ein

neuer

arbeit

Kopf

Zu

kleiner

Zu

an P

schaft

Ueb

in St

S

U

h

sind o

solche

Auftr

Ein

empfe

Patentirte geruch- und zuglose

für Küchen empfiehlt bei den gegenwärtig gebotenen Sanitäts-
die Maschinen-Fabrik



Gusssteinapparate

Vorsichtsmaßregeln zu besonderer Beachtung
von F. C. Hoffmann am Windmühlenthor.

Echt englischen Hauswurz und Hausgarn empfiehlt billigt
Robert Jabn, Ritterstraße Nr. 5.

Apollo-Kerzen

in Paqueten zu 5, 6 und 8 Stück à 10 Ngr. empfiehlt
C. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Stearinkerzen in Packeten à 5 und 6 Stück à 10 Ngr.
bei Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Trockne reine Talgseife von bester Güte empfiehlt billigt
W. D. verw. Kittler & Comp.,
Reichstraße Nr. 43.

Eine Partie

leere ostindische Ingber-Löpfe

sind billig zu verkaufen bei J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Verkauf. Ein noch gutes Pianoforte soll Umzugs halber so-
fort billig verkauft werden Eisenbahnstraße Nr. 1, 1 Tr. hoch.

Wegen Logisveränderung ist ein Wiener Flügel von schönem
Ton zu verkaufen oder gegen ein gebrauchtes, gut gehaltenes tafel-
förmiges Fortepiano zu vertauschen. Näheres Köhrs Platz Nr. 2,
2 Treppen links.

Ein gebrauchter, aber sich noch in gutem Stande befindender
Wiener Flügel ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen
Reichels Garten, Haupteingang links 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine in gutem Zustande befindliche Schreib-
commode mit Stehpult versehen. Nicolaisstraße, blauer Hecht, im
Hofe quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 Kleiderschränke und einige andere Gegen-
stände Katharinenstraße Nr. 19, im Hofe 1 Treppe.

Ein 2thüriger Kleiderschrank zum Auseinandernehmen ist zu
verkaufen blaue Mühle Nr. 12, links 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein Kleider- und ein Wäschränk,
Kammerdiener und ein Gewehr Kreuzstraße Nr. 2 im Hofe rechts.

Zu verkaufen stehen spottbillig Turngeräthschaften, 2 Reck,
2 Barren, 1 Leiter, 1 Klettergerüste mit Stangen und Ringen.
Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen sind gutgehaltene Schnapsfässer kl. Fleischer-
gasse Nr. 6 parterre.

50 Stück Bierflaschen, auch Glasflaschen sind zu verkaufen,
auch verschiedene Essenzen zu Branntwein, goldne Waage, kleine
Windmühlengasse in dem Destillationsgeschäft.

Wagenverkauf.

Ein Wiener Wagen, wenig gebraucht und modern, und ein
neuer leichter 2spänniger und ein 1spänniger Rüstwagen, gut ge-
arbeitet und billig, beim Schmiedemeister Krabitzsch am
Kopflage.

Zu verkaufen ist ein großer Handwagen, passend für ein
kleines Pferd, in Neuschönefeld Nr. 52.

Zu verkaufen stehen zwei junge Ziegenböcke wegen Mangel
an Platz. Näheres Königsplatz Nr. 16, Fortuna, in der Wirth-
schaft.

Ueber 350 Sorten der neuesten Georginen stehen jetzt
in Flor und werden von heute an Aufträge darauf angenommen.
Stötterisch. Schulze.

Anzeige. Meine

holländischen und Berliner Blumenzwiebeln
sind angekommen, ich bin daher vollkommen assortirt und empfehle
solche den Herren Gärtnern und Blumenliebhabern zu geneigten
Aufträgen bestens. Leipzig den 24. August 1849.

J. S. C. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.

Eine Partie schönes Mansvilledeckblatt
empfehlen zu sehr billigen Preisen Schuchard & Planitz.

ff. Roth-Wein

empfehlen als rein und preiswürdig
f. Medoc, pr. Flasche 12 1/2 Ngr., 13 Bout.
46r Pfmannshäuser, = = 12 1/2 = } 5 Ngr.,
= desgleichen, pr. Flasche 7 1/2 u. 10 Ngr., 13 Bout. 3-4 Ngr.,
— rothen Landwein, rein und glanzvoll, die Boutheille
5 Ngr., im Gebinde billiger. C. S. Volster, Markt Nr. 15.

Senf-Fabrik

von Gebrüder Born in Erfurt

halten stets vollständiges Lager diverser Sorten Mostich ihres be-
kannten Fabrikats in 1/4, 1/2 und 1/4 Anker-Gebinden bei Herrn
F. W. Schmidt, Thomasgäßchen Nr. 10, welcher ermächtigt
ist, zum Fabrikpreis zu verkaufen.



Große Limburger Sahnkäse,
neue holl. Voll-Häringe,
neue eingefottene Preiselsbeeren,
große Hamburger Rindszungen

empfehlen

W. D. Schwennicke Wwe.

am Markt Nr. 8, dem goldnen Brunnen gegenüber.



Neue marinirte Häringe mit diversen Früchten,
so wie auch Limburger Sahnkäse, das Stück 6 Ngr.,

empfehlen

C. F. W. Ebner,

Schuhmachergäßchen Nr. 5.

Neue holländ. Vollhäringe,
Fetten geräucherten Rheinlachs,
Frische geräucherte Rindszungen

empfehlen

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Matjes-Häringe

von der schon bekannten Qualität erhielten noch eine kleine Partie
in ausgezeichnete fetter Waare, und empfehlen solche zum mög-
lichst billigsten Preise Wwe. J. C. Jabn & Co., Schuhmacherg.

Das Feinste von marinirten Häringen mit neuen Pfeffergurken,
Capern, Kirschen, Senfgurken, Spargelbohnen, Perlzwiebeln, Ei-
trone und Del empfiehlt à St. 2 1/2 Ngr. Dor. Weise.

Neue Pfeffergurken, ausgezeichnet von Geschmack, empfiehlt
Dor. Weise.

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Zustande
befindliches Billard sammt Zubehör. Wer eins der-
gleichen abzulassen hat, beliebe seine Adresse in der
Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht werden 5-600 Ngr. und 550 Ngr. gegen erste Hypothe-
ken durch Adv. Namsthal, Klostersgasse Nr. 16.

Befindet sich in Leipzig ein Agent, der jungen Leuten eine An-
stellung in einer der Hauptstädte von Nordamerika vermitteln kann?
Adressen unter der Chiffre R. S. H. 201. sind in der Expedition
dieses Blattes abzugeben.

Drabtzieher = Gesuch.

Mehrere tüchtige Drabtzieher, welche ihr Geschäft verstehen,
finden dauernde Arbeit zu gutem Lohn. Zu wenden in frankirten
Briefen an Julius Weisner in Leipzig.

Gärtnerlehrling. Der Sohn gebildeter Eltern, kräftig,
gesund und mit ausreichenden Schulkenntnissen gerüstet, hat Ge-
legenheit, die Kunstgärtnerei in allen Verzweigungen theoretisch und
praktisch zu erlernen. Anzumelden beim Gärtner Münch in
Reudnitz, Chausseestraße Nr. 38.

Ein mit guten Attesten versehener Kellner findet ein Unter-
kommen. Kranitzky im Elysium.

Gesucht wird ein Billardbursche zum sofortigen Antritt im
Waldschlößchen in Göhlis.

Gesuch. Ein Mechanikus wird für auswärts gesucht. Das Nähere zu erfahren bei **H. W. Demmert**, Mechanikus, Antonstraße Nr. 13 parterre.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Kellnerbursche. Näheres beim Oberkellner in Stadt Dresden.

Wir suchen für unser Geschäft einen gut empfohlenen jungen Mann als Laufburschen, welcher bald eintreten kann und wo möglich in einem ähnlichen Geschäft gewesen ist.

Niedel & Höritzsch am Markt Nr. 9.

Gesucht werden einige Bursche, welche schon in Wirthschaften gedient und gute Atteste beibringen können, desgl. ein ordentliches Dienstmädchen, das im Kochen erfahren ist. Das Nähere in Lehmanns Garten beim Hausmann.

Demoiselles, welche in Puzarbeit, sowohl in Hüten als Hauben geübt sind, werden gesucht von

S. Hansmann, Auerbachs Hof Nr. 9.

Geübte **Weißnäherinnen** werden gesucht am Königsplaz, Rupperts Hof, quervor 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder spätestens bis 1. September a. c. ein Mädchen in die Küche und zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Reichels Garten, Mittelgebäude rechts im Parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. Sept. Grimm. Straße Nr. 26, 4 Treppen.

Ein Mädchen für Hausarbeit, die auch Waschen und Platten versteht, wird zum 1. Septbr. in Dienst gesucht Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 1 parterre links.

Gesucht wird ein Mädchen von 16–18 Jahren zur Aufwartung für den ganzen Tag Dresdner Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Gesucht wird eine gesunde Amme, die zwei oder drei Monate gestillt hat, gleich anzutreten, Brühl Nr. 41 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches den 1. September antreten kann, Magazingasse Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Mädchen, welches nicht so unerfahren und gern mit kleinen Kindern umgeht. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 11 parterre.

Gesuch. Ein junger Mann, militärfrei, welcher schon zehn Jahre als Markthelfer conditionirt hat und die besten Zeugnisse aufweisen kann, auch im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderes Unterkommen; auch kann, wenn es verlangt wird, einige Sicherheit geleistet werden. Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter G. K. im Gewandgäßchen Nr. 1 bei Herrn **Blöding** niederzulegen.

Ein gewandter, kräftiger Mensch, der gut serviren kann, sucht einen Dienst als **Bedienter** oder **Markthelfer**. Das Nähere bei **F. Möbins**, Reichsstraße Nr. 8/9.

Ein Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren und aller häuslichen Arbeit sich gern unterzieht, sucht zum 1. Septbr. einen Dienst. Zu erfragen Serbergasse Nr. 55 parterre.

Ein unbescholtenes Mädchen aus einer kleinen Stadt, 21 Jahre alt, welche sich zur Wirthschafterin in einer großen Mühle bildete, ist auch geneigt eine Stelle in einer städtischen Haushaltung anzunehmen. Hierauf Bezug habende Briefe sind bei **Hrn. Friedel**, Serbergasse Nr. 10 im Seilerladen einzusehen.

Ein arbeitsames Mädchen, das nähen und stricken kann, sucht einen Dienst. Näheres Reichsstraße Nr. 8/9, bei **Möbins**.

Ein solides Mädchen sucht eine Aufwartung. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 2, im Hofe 2 Treppen.

Ein Haus auf dem Lande

mit Garten in der Nähe der Stadt wird zu miethen gesucht. Beschreibung der Räume so wie den Preis beliebe man versiegelt unter Adresse „Haus auf dem Lande“ der Expedition d. Bl. zuzustellen.

Gesucht wird ein Familienlogis von 4 Stuben mit Zubehör, wo möglich in der Dresdener Vorstadt. Offerten mit Angabe des Mietpreises bittet man abzugeben Dresdner Straße Nr. 28 beim Hausmann.

Eine gebildete Person sucht bei achtbarer Umgebung eine freundliche Schlafstelle. Adressen bittet man **Schützenstraße Nr. 18**, im Hofe links 1 Treppe bei **Berger** abzugeben.

Ein Gewölbe

ist im Schuhmachergäßchen, sehr nahe der Reichsstraße, für die bevorstehende Michaelismesse und weiter zu vermieten und das Nähere bei **Madame Behr** im Gewölbe, Ecke der Reichsstraße und des Schuhmachergäßchen zu erfahren.

Vermietung. Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Boden und Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Preis 70 $\frac{1}{2}$. **Nudolphsstraße Nr. 1652**, neben der katholischen Kirche, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist sofort eine geräumige Etage in der neuen Straße Nr. 8.

Zu vermieten ist eine 1. und 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör und Garten. Näheres Reichels Garten, Eisterstraße Nr. 1605 B.

Zu vermieten sind große Windmühlenstraße Nr. 37 und Michaelis zu beziehen zwei erste Halb-Etagen nebst Gartengenuss. Beide Etagen sind neu gemalt und tapezirt. Näheres parterre links.

Zu vermieten ist eine erste Etage in Reichels Garten. Näheres zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 7, 1ste Etage.

Zu vermieten sind zu Michaelis zwei mittlere Familienlogis Quersstraße Nr. 29, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist eine ganz kleine Familienwohnung in der Windmühlenstraße und das Nähere darüber zu erfahren Klosterstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Zu Michaelis ist für einen oder zwei Herren ein sehr gut eingerichtetes Logis, freundlich gelegen, bestehend aus 2 Stuben und Schlafzimmer oder 1 Stube nebst Schlafzimmer zu vermieten **Tauchaer Straße Nr. 15** parterre.

Lange Strasse Nr. 3,

ganz in der Nähe der Dresdner Strasse, ist zu Michaelis ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör und Garten zu vermieten und kann solches sofort ohne besondere Vergütung bezogen werden.

Zwei Comptoirstuben und zwei große trockene Niederlagen sind in der Nicolaisstraße Nr. 39 von jezt an zusammen oder einzeln zu vermieten und Näheres beim Hausmann zu erfahren.

Ein freundliches und gut gehaltenes Familienlogis 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör mit Garten, ist in der Mühlgasse, nahe am Königsplaz ab Michaelis zu vermieten und das Nähere bei dem Besitzer von Nr. 12 daselbst zu erfahren.

Ein sehr schönes Familienlogis von 3 Stuben und 3 Kammern nebst allem übrigen Zubehör, in gutem Stande erhalten, ist für den billigen Preis von 66 Thlr. jährlich zu vermieten und von Michaelis an zu beziehen. Näheres beim jetzigen Bewohner, Neudorfer Straße Nr. 12, 2 Treppen links, in den Mittagsstunden.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine gut meublirte Stube mit Kammer in einem hohen Parterre Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 12.

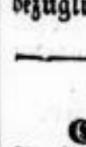
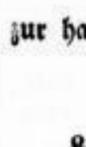
Zu vermieten ist eine schöne freundliche Stube und Schlafgemach von jezt oder später an einen oder zwei Herren große Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen vorn heraus.

Eine elegant meublirte Stube und Schlafcabinet, beide tapezirt und Doppelfenster, mit freier Aussicht, ist zu vermieten Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 1, 2 Treppen links, und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zum 1. Sept. zu vermieten Erdmannsstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

verein
der Li
auf h
die di
werden
die P
von 2
14. C
I
zweiter
E
zur ha
hält C
betheil
N
1 und
Mond
und
bezüg
Nest
erlau
und
vom
Conce
Re



Beilage zu Nr. 237 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend den 25. August 1849.

Bekanntmachung, Jagdverpachtung betreffend.

Zur Bildung gemeinsamer Jagdbezirke haben sich der unterzeichnete Rath und die übrigen Besitzer

- 1) der zwischen den nach Connewitz und dem Thonberg führenden Chaussees gelegenen Stadtfelder nebst den zwischen der nach Connewitz führenden Chaussee und dem die Bauernwiesen begränzenden Damme befindlichen Feldstücken des Brandvortwerkes, zusammen ungefähr 600 Acker enthaltend, und
 - 2) der in Petscher Mark, mit alleiniger Ausnahme einer an die Schönfelder Flur anstoßenden Parzelle, gelegenen Felder, ungefähr 360 Acker haltend,
- vereinigt und es soll von uns im Einverständnisse mit den beteiligten Grundstücksbesitzern die Jagd auf diesen 2 Bezirken im Wege der Licitation, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden.

Der Termin hierzu soll künftigen

Dienstag den 28. d. M. früh 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause im Conferenzzimmer Nr. 2 stattfinden und es werden Pachtlustige hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die diesfalligen Bedingungen vom künftigen Sonnabend den 25. d. M. an in der Expedition des hiesigen Marstalls eingesehen werden können. Leipzig den 21. August 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Rath.

Bekanntmachung.

Dem correspondirenden Publicum wird bekannt gemacht, daß nach einer anderweiten Mittheilung des Stadtpostamts zu Bremen die Postdampfschiffe **Sermann** und **Washington** nach **New-York**

den 15. September und
den 15. October d. J.

von Bremerhaven abgehen werden und daß mithin die zu diesen Dampfschiffen bestimmte amerikanische Correspondenz resp. bis zum 14. September und 14. October Abends 8 Uhr in Bremen eintreffen muß.

Die Absendung gedachter Correspondenz erfolgt daher aus Leipzig den 13. September und 13. October Vormittags mit der zweiten Magdeburger Eisenbahnfahrt.

Leipzig, den 22. August 1849.

Königliche Ober-Post-Direction.
von Güttner.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt von und nach allen Stationen

Sonntag den 26. August 1849

zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr,

Rückfahrt auf diese Extrabillets Sonntag Abend um 7 Uhr und dann mit allen bis Dienstag Nachmittag 5 Uhr abgehenden Zügen.

Leipzig, den 22. August 1849.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Bufe, Bevollmächtigter.

Die 12. Compagnie Leipziger Communalgarde

hält Sonntag den 26. August ein Scheibenschießen in St. Thecla. Cameraden anderer Compagnien, welche sich daran beteiligen wollen, haben sich bei Herrn Feldwebel **Saltiel**, Gerbergasse Nr. 67, zu melden. Der Hauptmann.

Sachsenröder.

NB. Der Sammelplatz ist am Waageplatz früh 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Omnibusse stehen von Vormittag 11 und 12 Uhr, Nachmittags 1 und 2 Uhr am Waageplatz und können Theilnehmer Billets zur Mitfahrt bei Herrn **Kreißel**, Halleische Gasse im halben Mond, bis Sonnabend Abend im Voraus bekommen.

Den geehrten Familien in Neuditz die ergebnisse Anzeige, daß der zweite Cursus in meiner Tanz- und Anstandsschule für Kinder mit dem 1. September und zwar im großen Kuchengarten eröffnet wird. Noch bezüglich mir schätzbare Anmeldungen wird Herr **Sohl** daselbst die Güte haben entgegen zu nehmen und an mich gelangen lassen. Ed. Sauer in Leipzig.

Zum Waldschlößchen in Gohlis.

Einem verehrten Publicum hiermit die ergebnisse Anzeige, daß wir unsere ganz neu eingerichtete Restauration zum Waldschlößchen in Gohlis Sonntag den 26. August a. e. eröffnen werden. Wir erlauben uns dabei um recht zahlreichen Besuch zu bitten, mit der Versicherung, daß für gute Speisen und Getränke, so wie für echt Böllnitzer Gose bestens Sorge getragen ist. Es findet dabei Concert vom 1sten Schützenbataillon statt. Berbe & Jürges.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag bei der Eröffnung des neu restaurirten und decorirten Locals findet von 3 Uhr an starkbesetzte Concertmusik vom Musikchor des I. Schützenbataillons statt. Fr. Thiele, Musikdir.

Leipziger Salon. Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Das Musikchor von J. G. Gauschild.

Abendunterhaltung der Gesellschaft **MELUSINA.**

Die Gesellschaft **Melusina** hält ihre zweite Abendunterhaltung, welche in großem Vocal- und Instrumentalconcert, declamatorischen Vorträgen, so wie Ball bestehen wird, im Leipziger Salon **Montag den 27. d. M.** Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Die Billets sind zu haben bei Hrn. Schleifermeister **Kullmann**, Hohmanns Hof, Herrn **W. Schneider**, kl. Fleischergasse Nr. 6, und Herrn **J. S. Hauschild**, Frankfurter Straße Nr. 44.

NB. Die zur ersten Unterhaltung ausgegebenen und nicht wieder eingegangenen Billets sind noch gültig.

Der Vorstand.



Achtung.

Der 15. Comp. Leipz. Communalgarde, so wie allen Kameraden, welche sich an dem Schießen betheiligen wollen, hiermit zur Nachricht: Sammelplatz Waageplatz, Abmarsch punct 7 Uhr.
L. Sabenicht, Zugführer der 15. Comp.

* Gutritsch. *

Die Gesellschaft **Stern** schließt sich Sonntag den 26. August der 15. Comp. Leipziger Communalgarde beim Stern-, Vogel- und Scheibenschießen gegen ein Entree von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, jedoch Tanzlustige zahlen das volle Entree von 10 Ngr. Es ersucht sich zahlreich zu betheiligen
Carl Beyer.

Sonntag den 26. August werden zum **Doppel-Adler-Schießen** in Gohlis alle Schießliebhaber eingeladen.
Anfang um 2 Uhr. **Das Comité.**

Zweinaundorf.

Die Localitäten im herrschaftlichen Kaffeegarten sind den 26. August einer zahlreichen Gesellschaft aus Leipzig überlassen, was einem hochzuverehrenden Publicum ergebenst bekannt macht
Fr. Brabant.

Omnibusfahrt nach Grimma.
Sonntag den 26. früh $\frac{1}{6}$ Uhr geht ein solcher dahin ab.
Werner.

Omnibusfahrt nach Ehrenberg.
Sonntag Mittag halb 2 Uhr geht ein solcher an der Funkenburg ab, dann um 3 Uhr.
Werner.

Heute Sonnabend den 26. August

Concert im Schweizerhäuschen.
Das Musikchor von **C. Fischer.**

Bonorand.

Morgen früh und Nachmittag Concert vom Stadtmusikchor.

Morgen Sonntag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von **W. Wend.**

Morgen Sonntag
Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor v. **W. Wend.**

Peterschießgraben.

Morgen Sonntag und Montag Tanzmusik.
Das Musikchor von **C. Starke.**

„ODEON.“ Morgen Sonntag von 3 Uhr an Concert und von 5 Uhr an **Ballmusik.**
Das Musikchor des Dir. **J. Lopitzsch.**

Nächsten Dienstag den 28. August
III. Abendvergnügung im Tivoli.
Anfang 8 Uhr. **Hermann Friedel.**

Restauration zu Schönefeld. Morgen Erntefest,

wobei folgende **Festlichkeiten** dieses schöne Fest verherrlichen sollen:
1) Ein starkbesetztes Musikchor eröffnet Nachmittags 3 Uhr im großen Gesellschaftsgarten die Feier.
2) Zwischen 3 und 4 Uhr wird von dem berühmten Schnellläufer Herrn **Sebenkreit** aus Altenburg von hier aus bis nach Taucha auf den dortigen Schießplatz 2 mal hin und zurück ein großer

Schnellauf im Costüm

stattfinden.
3) Nach Beendigung desselben großes Prämienklettern auf beiden Stangen und außerdem Turnbelustigungen auf der mit allen Apparaten versehenen

Turn-Anstalt.

4) Nach 6 Uhr beginnt in dem festlich geschmückten Saale ein solides Länzchen.
5) Sind Abends beide Gärten illuminirt, und
6) von 6 Uhr an kann à la carte, und zwar Ente oder Zunge mit Blumenkohl-Klößen, Hasenbraten oder junges Huhn mit Weinkraut und gesp. Rindstende mit Schmorkartoffeln im kleinen Saale gespeist werden. Zugleich werde ich mit allen Sorten delicatesen Kuchen in großen Portionen, warmen Getränken, feinem Schloß-Lagerbier, auch Braun- und Weißbieren aufzuwarten die Ehre haben, und bitte um zahlreichen Besuch und gutes Wetter.
Franz Lüders.

Morgen Sonntag werden in
Schulzes Garten in Stötteritz
zwei große Luftballons
von 17 Fuß Höhe und 42 Fuß Umfang um 5 Uhr nach einander steigen.
Der ungetheilte Beifall, dessen ich mich stets zu erfreuen hatte, läßt mich auch diesmal auf einen recht zahlreichen Besuch hoffen.
Christiane Stamm aus Brehna.

Concert in Stötteritz

morgen Sonntag von Hauschild, wobei diverse warme Speisen, worunter Allerlei, Pflaumen-, Apfels-, Kirsch-, Spritz-, Torten- und mehrere Kaffeeuchen. **Schulze.**

Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag Nachmittags-Concert vom Stadtmusikchor. Anfang um 3 Uhr.

Einladung zum Schkeuditzer Kinderfest.

Sonntag den 26. und Montag den 27. d. M. wird auf diesem Anger das seit Jahren bestehende, sehr beliebte Kinderfest gefeiert, wobei ich in meinem auch zum Tanze eingerichteten großen Zelte mit kalten und warmen Speisen und Getränken aufzuwarten und hierzu ergebenst einzuladen mich beehre.

Der Rathskellerwirth **Ritzsche.**

Restauration **Schkeuditz.**
Zum Kinderfest Sonntag und Montag Tanzmusik.



Modau.
Nächsten Sonntag lade ich ein geehrtes Publicum zum Stern- und Scheibenschießen ergebenst ein.
Ernst Naumann, Gastwirth.

Wöckern zum weißen Falken.
Sonntag den 26. August halte ich mein Erntefest, wozu ich ergebenst einlade.
Wille.

Wartburg. Heute zum Schlachtfest,

wobei mein Gartenlocal aufs freundlichste illuminirt sein wird, ladet freundlichst ein

Carl Frische.

Glysim. Heute Abend Karpfen mit Weintraut.

Kranitzky.

Baierisch Bier aus der Kurzschen Brauerei in Nürnberg empfiehlt

Kranitzky.

Heute Abend Hasenbraten, Rebhühner &c. bei G. Dürr, Burgstraße.

Schleußig.

Morgen Sonntag den 26. d. M. starkbesetztes Concert.
Für verschiedene Speisen und gute Getränke ist bestens gesorgt.
J. G. Pollter.

Plagwitz.

Morgen zu Obst-, Suister- und mehreren Sorten Kaffeebrühen,
sowie zu verschiedenen kalten Speisen und guten Getränken ladet
ergebenst ein
Düngefeld.

Gosenschenke in Gutzsch.

Morgen Sonntag Concert. Es ladet dazu ein
das Musikchor von Carl Hanstein.

Deßsch.

Morgen ladet zum diesjährigen Erntefeste ganz ergebenst ein
F. Sönack.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Abend warme Plinsen &c. C. A. Mey.

Goldnes Lämmchen.

Morgen zum Regelvergnügen ladet zu Wurstsuppe, so wie zu
Obst- und andern Kuchen ein F. Sönack zum gold. Lämmchen.

Heute Abend Mal u. Ente. Pollmächer.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und
Wurstsuppe ergebenst ein
Senke in Reichels Garten.

Heute Abend frische Plinsen bei
J. A. Senf, Schloßgasse Nr. 9.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckluchen, so wie täglich zu Mit-
tagstisch und alle Abende Beefsteaks mit neuen Kartoffeln,
Sülze u. s. w. ladet ergebenst ein
Eduard Großmann, Ritterstraße Nr. 13.

Dresdener Gambrinus-Bierniederlage.

Heute früh 9 Uhr Speckluchen, wobei ein frisches Faß an-
gezapft wird, wozu freundlichst einladet
Franz Klöpsch, Nicolaisstraße Nr. 11.

Heute früh Speckluchen bei
G. Eismann, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Speckluchen heute früh 1/2 9 Uhr in der Bierniederlage Hain-
straße im Stern. NB. Das Zerbst- und Lagerbier ist fein.

Verloren wurde auf dem Wege von Gohlis nach der Reichs-
straße ein Schlüssel, um dessen Rückgabe gebeten wird in der
Conditorei des Herrn Schucan.

Ein in der Paulinerkirche verwechselter Hut kann im Paulino,
4 Treppen oberer Flügel abgeholt werden.

Gefunden wurde am Sonntage früh ein Ohrring ohne Schließ-
haken. Abzuholen Salzgäßchen Nr. 1 bei Weichert.

*. Im Interesse des guten Rufes der Gesellschaft Am...on
wird der Vorstand derselben ersucht, auf die höchst gemeinen Sub-
jecte, die sich wahrscheinlich von einem der Mitglieder einführen
lassen, ein wachsames Auge zu haben und sofort auszuschließen,
widrigenfalls wir uns genöthigt sehen werden, selbst diesen Schritt
zu thun.
Mehrere Gäste.

Versammlung der associirten Schuhmacher Sonnabend den 25. August im Herberglocal Abends
7 Uhr. Nothwendige Besprechungen erfordern das Erscheinen Aller. Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Quittungsbücher
gestattet.
Das Local-Comité Nr. 2.

Da ich am 11. August 1849 aus der unter der Firma F. W.
Schmidt & Comp. hieselbst bestandenen Handlung, welche
mein bisheriger Associé, Herr Schink, unter der Firma Carl
Ferdinand Schink fortsetzt, ausgeschieden bin, so bitte ich,
Briefe und Bestellungen, welche mich betreffen, zur Vermeidung
jeden Aufenthalts nicht in dem Locale der gedachten Handlung,
Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof, sondern lediglich in meiner Woh-
nung: große Windmühlenstraße Nr. 48, im Hofe rechts
1 Treppe, abgeben zu lassen.
Ergebenst
F. W. Schmidt.

Herr Director Wirsing wird höflichst ersucht, nächsten Sonn-
tag die so allgemein beliebte Oper Martha zur Aufführung zu
bringen.
Mehrere Theaterfreunde.

Herr Theaterdirector Wirsing würde mehrere Fremde zum
wärmsten Danke verpflichten, wenn er künftigen Sonntag „Martha“
zur Aufführung bringen wollte.

O! Heinrich Otto Gray von Derindur, warum
wirfst Du Dein Geld für Annoncen weg, da Du es zu Ernäh-
rung Deiner alten Haafen so nöthig bedarfst? Verschlucke Deinen
Arger, alles Intriguiren hilft nichts.

R. „Diese Erinnerung an die immer höhern schönen Worte.“
Und doch konnte der falsche lästige Verdacht so lange Glauben
finden?

August, lieber August mein, wann werden wir bei den
12 Flaschen Rothen beisammen sein???

Die Democratie als Idee ist unbesiegbar!
Der Kampf um Freiheit, hat einmal er begonnen,
Von Ahn zu Enkel wird er fortgesponnen
Und endlich doch vom Volk — vom ganzen Volk — gewonnen!
Dies zur Notiz für gewisse schwarzgelbe Speculanten
beim Aufhören des Kampfes der Ungarn von L. Albert.

Sonnabend den 25. August Stenographenverein.

Typographia. Heute Billet-Ausgabe.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Partie aus dem Hüllengebirge, von H. Baumgärtner in Berlin.
Der alte Kesselflicker, Genrebild von Wendler in Dresden.
Holländische Landschaft mit Kühen und Schafen an einem Flusse,
von van den Sande Bakhuizen in Haag.

Herzlichen Dank dem Herrn Oberst v. Reizenstein, als
auch allen denen der hiesigen Garnison, welche unsern Vater Jo-
hann Christian Gabler zur letzten Ruhestätte geleiteten.
Leipzig. Die Familie Gabler.

Heute Morgen 5 Uhr wurde meine liebe Frau, Agnes geb.
Albrecht, von einem muntern Mädchen zwar sehr schwer, aber
Gott sei gedankt, glücklich entbunden.
Leipzig den 24. August 1849. Ludwig Selmer.

Unser guter Sohn und Bruder, der Kupferdruckereibesitzer Aug.
Alboth jun., legte gestern Abend halb 10 Uhr nach langen und
schweren Leiden sein müdes Haupt zur ewigen Ruhe nieder. So
wie er uns unvergänglich ist, sichern ihm seine seltene Herzengüte
und Rechtlichkeit bei seinen Freunden ein dauerndes Andenken.
Leipzig, den 24. August 1849.

Die Hinterlassenen.

Das Geschäft des Verstorbenen hat unter tüchtiger Leitung und
mit bewährten Gehülfen seinen ungestörten Fortgang.

Auf die zum 25. d. M. im Tageblatte angekündigte Versammlung associirter Schuhmacher im Serbergslocal hiesiger Schuhmacherinnung finden wir für nöthig an den Tag zu legen, daß hiesige Meister und Innungsverwandte sich nicht associirt haben, diese Vereinigung vielmehr aus Gesellen zu bestehen scheint. Leipzig den 24. August 1849.

Die Schuhmacher-Innung. J. Chr. Reichseuring, amtf. Obermeister.

Die zur Verloofung bestimmten Gegenstände sind von jetzt an im Augusteum, Kirchenflügel Nr. 1 parterre zur unentgeltlichen Ansicht ausgestellt, woselbst auch Loose à 10 Ngr. zu haben sind.

Der Vorstand des Vereins zur Unterstützung brodloser Arbeiter.

Dem Aufrufe an unsere Mitbürger vom 21. August in Bezug auf die bevorstehenden Wahlen haben sich ferner angeschlossen: Louis Bethmann-Löhne. Adv. Th. Cichorius, Stadtv. Ferd. Claudius, Stadtv. A. W. Felix. Prof. S. L. Fleischer. Prof. Fricke. Herm. Friederici. Aug. Grafer. Herm. Gutmann. J. C. S. Häder. L. W. Seine, Goldarb. J. N. Seine jun. F. Leipzig, Stadtv. F. A. Köbler. C. Kraft. Stadtr. Dr. Lippert-Dähne. C. A. Lorenz. Moriz Lorenz. Ad. Mayer. Julius Müller, Lackirer und Stadtv. Otto v. Posern. S. Pürfürst, Maurermeist. Schellbach, Fleischermeist. Ph. Schleißner sen. Friedr. Schlotthauer. Th. Schreckenberger. Gustav Schwabe. Ferd. Sernau. C. A. Steche, Stadtrichter. Th. Strube. Ferd. Thilo. Wilh. Thümmler. Aug. Urbich. Carl Voigt. Rud. Weigel. J. F. A. Werschnick. Dr. A. Winter.

Listen für weitere Beitrittserklärungen liegen aus bei den Herren

Moriz Dittrich, Neumarkt 32. Friederici & Co., Grimm. Str. 6. Aug. Grafer, Frankfurter Str. 61. Herm. Gutmann, Reichsstraße 35. Gebr. Häder, Königsstraße 23. Hammer & Schmidt, Neumarkt. G. C. Kellner, Grimm. Str. 24. Fleischermeist. Schellbach, Dresdner Str. 54. Th. Schreckenberger, Schützenstraße 27. Wilh. Thümmler. J. F. A. Werschnick, Hall. Str. 14.

Die Unterzeichneten richten im Auftrage des Comités für die Götthefeyer an ihre Mitbürger die freundliche Bitte, was von interessanten Kunstwerken oder Memorabilien jeder Art, welche sich auf Götthe und ganz besonders seinen Aufenthalt hier oder sein Verhältniß zu Hiesigen beziehen, in ihrem Besitz sich befindet, ihnen für die am 28. August zu veranstaltende Ausstellung baldmöglichst anzuvertrauen. Vereinte Kräfte werden eine Sammlung vom allergrößten Interesse herstellen, welche Leipzig in Wahrheit zur Ehre gereichen wird.

Dr. S. Härtel. Sal. Pirzel. Georg Wigand.

* * Singakademie.

Heute den 25. August halb 7 Uhr. Um zahlreiches, pünctliches Erscheinen der geehrten Mitglieder bittet dringend

Der Vorstand.

Ungekommene Reisende.

<p>Andrecht, Hoffsieur v. Hannover, St. Nürnberg. v. Abendroth, Rgutsbes. v. Kößern, gr. Baum. Aberer, Rfm. v. Höchst, Hotel de Saxe. Brinkmann, Baumstr. v. Freiburg, gr. Blumenb. Bartmunkl, Landrath v. Lemberg, und Brenner-Schäffer, Frau, v. Weiden, S. de Bav. Buhl, Part. v. Dresden, Hotel de Russie. Böhme, Frau, v. Weimar, Hotel de Saxe. Reck, Förster v. Strombruch, Palmbaum. Brono, Fräul., v. Dresden, und Beer, Gutsbes. v. Alpendorf, Stadt Breslau. Busch, Frau, v. Prenzlau, Hotel de Pol. Chamaurin, Courier v. Petersburg, S. de Pol. Dauphin, Rfm. v. Rheinbischhofheim, Hotel de Pol. Dreschel, Pastor v. Altkünkendorf, St. Nürnberg. Denecke, Pfarrer v. Naumburg, Stadt Hamburg. Dieze, Oberamt. v. Neubeeßen, Hotel de Bav. Gichel-Streiber, Rentier v. Eisenach, S. de Bav. Güter, Rfm. v. Kopenhagen, Hotel de Pol. Gndler, Handelsmann v. Thomasdorf, g. Hahn. Gberlin, Rfm. v. Mühlhausen, Palmbaum. Franke, Apoth. v. Schwerin, Stadt Nürnberg. Frege, Fabr. v. Niederforschheim, Ritterstr. 39. Frisch, Frau, v. Berlin, und v. Friesen, Kammerh. v. Kommelsburg, S. d. Bav. Groß, Oberförster v. Cassel, Stadt Breslau. v. Galigni, Prinz v. Petersburg, Gottschalk, Fräul., v. Prenzlau, und Gruber, Geschäftsführer v. Wien, Hotel de Pol. Giese, Maschinist v. Bismar, Stadt Mailand. Hager, Frau, v. Berlin, und Hertwig, Rgutsbes. v. Reinhardt, Hotel de Bav. Huber, Rfm. v. Wien, und v. Hegener, Frau, v. Prenzlau, Hotel de Pol. Heymann, Rfm. v. Breslau, Hawthorne, Oberst v. Dresden, Hausong, Part. v. Altona, Heinisch, Part. v. Breslau, und Perg, Frau, v. Altona, Stadt Nürnberg.</p>	<p>Honlig, und Hartenberg, Rfl. v. Wien, Stadt Breslau. v. Jagow, Major a. D. v. Berlin, gr. Blumenberg. Kunzendorf, DRGMeist. v. Naumburg, S. de Saxe. Krank, Frau und Krdsmann, Frau, v. Hannover, Hotel de Bav. Krieger, Rgutsbes. v. Bromberg, Klägel, Oberlehrer v. Braunschweig, Krohn, Adv. v. Detmold, und Krause, Rfm. v. Zwickau, Stadt Nürnberg. Kleinschmidt, Förster v. Krolsen, und Klinger, Rfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum. Kaiser, Hofschaupf. v. Hannover, Stadt Gotha. Krischner, Rfm. v. Chemnitz, Stadt London. Lehmann, Part. v. Prenzlau, Hotel de Pol. v. Luchet, Rfm. v. Mainz, Hotel de Baviere. Mofner, Part. v. Berlin, und Mengers, Rfm. v. Mainz, Hotel de Baviere. v. Mühl, Fräul., v. Prag, v. Mühl, Fräul., v. Posen, und Mield, Frau, v. Bremen, Hotel de Pologne. Meuschel, Rfm. v. Buchbrunn, Stadt Gotha. Meyer, Rfm. v. Magdeburg, Palmbaum. Martmann, Rfm. v. Wien, und Moser, Gutsbes. v. Alpendorf, Stadt Breslau. Naumann, Fabr. v. Sebnitz, goldner Hahn. Neuschild, Fabr. v. Berlin, Münchner Hof. Olivier, Souffleur v. Berlin, goldner Hahn. v. Oßau, General v. Magdeburg, gr. Blumenb. Demichen, Rfm. v. Oßau, Stadt Dresden. Otto, Part. v. Dresden, Hotel de Russie. Preyot, Rentier v. Aachen, Hotel de Bav. Pach, Part. v. Ilmenau, Hotel de Saxe. Palmstjerna, Generalleutn. v. Hamburg, gr. Blbg. Boosta, Rfm. v. Glauchau, Stadt Wien. Riedert, Förster v. Wettin, Palmbaum. Rhein, Juw. v. Berlin, Stadt London. v. Rürleben, Rgutsbes. v. Nordhausen, S. de Pol. Rupert, Rfm. v. Cassel, Hotel de Russie.</p>	<p>v. Raumer, Reg.-Rath v. Königsberg, Hotel de Faviere. Schnepp, Amtm. v. Nordhausen, und Schmidt, Rfm. v. Hamburg, Stadt London. Spöna, Frau, v. Berlin, gr. Blumenberg. Schilling, Rfm. v. Altona, Sauve, Ger.-Director v. Zeitz, und v. Schröder, Frau, v. München, Münchner Hof. Scholz, Gutsbes. v. Alpendorf, Stadt Breslau. Schöffler, Major a. D. v. Liegnitz, Zeitzer Str. 14. Schön, Courier v. Dresden, und Schuldt, Part. v. Schwerin, Hotel de Pol. Schmidt, Rfm. v. Erfurt, Scholz, Brauereibes. v. Breslau, und Schmidt, Beamter v. Bernburg, St. Nürnberg. Starke, Förster v. Krolsen, Palmbaum. Stöcker, Hotelier v. Berlin, Stadt Gotha. Schäfer, Pfarrer v. Liebenau, Stadt Hamburg. Schmuhl, Def. v. Sachsenfeld, grüner Baum. Sibecke, Gutsbes. v. Lemberg, und Schöff, Rfm. v. Berlin, Hotel de Baviere. Ueberjon, Domänenrath v. Okerode, St. Nürnberg. Weit, Rfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg. Vollrath, Part. v. Altona, Stadt Gotha. Wiedemann, Prediger v. Gtebrügge, und Weisler, Rfm. v. Schleiz, Palmbaum. Warburg, Rfm. v. Altona, Stadt Nürnberg. Weunich, Frau, v. Dresden, Stadt Breslau. Wimmer, Bürgermeist. v. Schneeberg, gr. Blumenb. Worms-r, Rfm. v. Frankf. a/M., Stadt Gotha. Wanschhoff, Fräul., v. Petersburg, Hotel de Pol. Wille, Part. v. Frankf. a/M., Stadt Hamburg. Wilson, Part. v. Posen, und Wolff, Frau, v. Altona, Hotel de Bav. Wiener, Rfm. v. Lennep, Hotel de Russie. Zimmermann, Rfm. v. Dresden, Stadt Gotha. Ziechmann, Rfm. v. Dresden, Stadt Wien. Zeitschel, Def. v. Kiebitz, Stadt Dresden. Zinn, Handelsmann v. Chemnitz, Rosenkranz.</p>
--	---	--

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 24. Aug. Abds. 15° R.

Druck und Verlag von C. Polz.